

## Zunehmender Fremdenverkehr in Ansbach

Auf ein sehr erfolgreiches Wirken kann das städtische Verkehrsamt zurückblicken. Die im April 1938 herausgegebenen Werbeprospekte fanden wegen ihrer künstlerischen und stilistischen Aufmachung allgemeine Zustimmung und Beachtung. Für die Presse wurde der Landes-Fremdenverkehrsverband laufend mit Artikeln beliefert. Bei größeren Veranstaltungen ist ein Teil der auswärtigen Presse direkt vom Verkehrsamt bearbeitet worden. Die Lokalkpresse stellte sich bei besonderen Gelegenheiten immer bereitwilligst zur Verfügung und entsprach jederzeit den gemachten Anregungen bezüglich Veröffentlichung von Artikeln über Heimatgeschichte, Heimatpflege, kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen usw.

### Mehr als 22 000 Übernachtungen

Nach der amtlichen Statistik übernachteten im Jahre 1938 in Hotels und Gasthöfen 19 375 Personen. Die Privatübernachtungen sind hierin nicht enthalten und dürften mit etwa 3000 Personen anzunehmen sein.

Tagesbesuche, die nicht statistisch erfasst werden, zeigten gegen die Vorjahre eine erhebliche Zunahme, die zurückzuführen ist auf die Verkehrswerbung und auf die Bemühungen der NSG. „Kraft durch Freude“, nicht zuletzt aber auch auf vorbildliche, neuzeitlich gestaltete Gaststätten. Neben dem Besuch größerer Vereine, zum Beispiel des Eisenbahnvereins Nürnberg (mit 2 Sonderzügen), konnten wir zahlreiche Betriebsgemeinschaften in Ansbach begrüßen.

Ansbach in der NSG. „Kraft durch Freude“ betreut. Opern, Operetten, Schauspiele und Konzerte stellten zum großen Teil überdurchschnittliche Leistungen dar. Die heimische Musik- und Gesangspflege erfuhr durch Heranziehung örtlicher Kräfte in die Reihe der Konzertveranstaltungen eine besondere Förderung.

### Ansbach ohne Juden!

Bei dieser Gelegenheit wies Oberbürgermeister Hänel im Rahmen seines Jahresberichts noch auf die erfreuliche Tatsache hin, daß der letzte jüdische Einwohner Ansbach verlassen hat. Sämtliche jüdischen Grundstücke gingen in arischen Besitz über. Damit verzeichnet Ansbach einen geschichtlichen Markstein insofern, als die Juden nach 600 jähriger Anwesenheit unserer Stadt endgültig den Rücken gekehrt haben. Diese Mitteilung wurde von den Ratsherren mit besonderer Befriedigung aufgenommen.

\*

### Günstiger Vermögensstand

I. Der Vermögensstand am Schlusse des Rechnungsjahres 1937 nach Abzug der Einnahmerückstände und des Kassenbestandes betrug RM 10 447 256,03

Zugang durch	
Ankauf von Wertpapieren	RM 700,00
Erwerb von Grundstücken	RM 102 244,88
Rücklagenzuwendungen	RM 36 566,59
Summa RM 10 586 767,50	
Abgang durch	
Vermögensrückflüsse	RM 1 025,—